

BARBARA KLEPSCH
STAATSMINISTERIN FÜR SOZIALES UND VERBRAUCHER-
SCHUTZ

„Fortschritt und Digitalisierung verändern auch die Medizin. Mir kommt es darauf an, dass mit Telemedizin ein Plus für Patienten und Personal entsteht. Innovationen für eine bessere medizinische Versorgung werden von meinem Ministerium finanziell gefördert.“

Absender (in Druckschrift):

Titel, Vorname, Name _____

Unternehmen/Firma _____

Tätigkeit _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Konrad-Adenauer-Stiftung
Politisches Bildungsforum
Sachsen
Königstr. 23
01097 Dresden

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des Projekts
„Vernetzte Wirklichkeit? Einheitliches Denken trotz Spezialisierung“.

Eine gemeinsame Veranstaltung des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden, der Dresden International University (DIU), der Sächsischen Landesärztekammer und des Politischen Bildungsforums Sachsen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Unterstützt mit Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz.

VERANSTALTUNGSORT

Dresden International University (DIU) – Hörsaal
Freiberger Straße 37 | 01067 Dresden

ANMELDUNG UND KONTAKT

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei.
Wir bitten um Anmeldung.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. | Politisches Bildungsforum Sachsen
Königstraße 23, 01097 Dresden
FON 0351 563 446-0 FAX 0351 563 446-10
kas-sachsen@kas.de

Online-Anmeldung: kas.de/sachsen
Feedback: ulrike.buechel@kas.de



WEITERE INFORMATIONEN

kas.de/sachsen

TELEMEDIZIN

**GESUNDHEIT
AUS DER FERNE?**

IM RAHMEN DER REIHE „VERNETZTE WIRKLICHKEIT?
EINHEITLICHES DENKEN TROTZ SPEZIALISIERUNG“

22. MÄRZ 2016 / 17 UHR
DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY



Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.



Sächsische
Landesärztekammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



GESUNDHEIT AUS DER FERNE IST NAH

Wo früher die Gemeindeschwester mit dem Moped von Patient zu Patient eilte, ist inzwischen Hochtechnologie eingezogen: Wer heute krank ist, kann auch aus der Ferne behandelt werden.

Insulinpumpe, Herzschrittmacher, biometrische Daten lassen sich via Mobilfunk auslesen und steuern. Immer mehr Menschen kontrollieren ihren gesunden Lebensstil per App und Smartwatch. Sogar chirurgische Eingriffe werden vorgenommen, ohne dass der Operateur im Raum ist.

WAS HAT DAS ZUR FOLGE?

Für Ärzte und Patienten bieten sich viele Chancen: Routinekontrollen bedeuten nicht mehr einen langen Besuch im Wartezimmer. Medizinische Notfälle können schnell erkannt werden und Angehörige müssen nicht mehr rund um die Uhr vor Ort pflegen. Weltweit vernetzen Medizin-Experten ihr Wissen und erproben neue Techniken live.

Im besten Falle leben wir gesünder und sicherer. Hilfe wird unabhängig von Raum und Zeit.

WAS ABER PASSIERT MIT EINER GESELLSCHAFT...

... in der Gesundheit zu Zahlenkolonnen wird? Wie sieht Pflege in der Zukunft aus, wenn die besagte Gemeindeschwester nicht mehr mit einem freundlichen Wort zu Besuch kommt?

Wo werden die Daten gespeichert und verarbeitet, die wir freiwillig oder ohne unser Wissen preisgeben? Richtet sich bald der Versicherungstarif nach der Zahl der Schritte, die wir täglich tun? Und wie sicher ist die Telemedizin vor kriminellen Zugriffen?

Lassen Sie uns darüber diskutieren!

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN.

TELEMEDIZIN

*DIENSTAG / 22. MÄRZ 2016 / 17 UHR
DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY (DIU) – HÖRSAAL
FREIBERGER STRASSE 37 / 01067 DRESDEN*

DR. OLAF MÜLLER



Geschäftsführer der Carus Consilium Sachsen GmbH. Darin vernetzen sich Wirtschaft, Politik, Mediziner und Krankenkassen, um innovative Versorgungsprojekte auf den Weg zu bringen.

Müller betreibt gemeinsam mit T-Systems die Plattform CCS Telehealth Ostsachsen, eine mit EU- und Landesmitteln entwickelte Telemedizininfrastruktur.

PROF. DR. FLORIAN STEGER



Universitätsprofessor und Direktor des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Mitglied zahlreicher Gremien.

Steger erforscht medizinethische Fragestellungen sowie Herausforderungen für Menschenbild und Menschenwürde durch neue Entwicklungen der Medizintechnik.

ANMELDUNG

An der Veranstaltung „Telemedizin – Gesundheit aus der Ferne?“ am 22. März 2016, 17 Uhr,
nehme/n ich und weitere Personen teil.

Bitte senden Sie mir Informationen über künftige
Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. bis auf Widerruf zu.

Datum Unterschrift

Gern können Sie auch die Online-Anmeldung nutzen: kas.de/sachsen